[Moschko: „Unternehmen gratulieren dem neuen Regierenden Bürgermeister – Schwarz-Rot muss Chancen des Standorts Berlin nutzen“]

27.04.23 | Berlin

Moschko: „Unternehmen gratulieren dem neuen Regierenden Bürgermeister – Schwarz-Rot muss Chancen des Standorts Berlin nutzen“

Kai Wegner ist gewählt. Jetzt geht es darum, die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Berlin zu steigern.

„Kai Wegner ist neuer Regierender Bürgermeister von Berlin. Die Berliner Wirtschaft gratuliert ihm sehr herzlich zu seiner Wahl und allen Senatorinnen und Senatoren zu ihrer Ernennung." Das erklärte Stefan Moschko, der Präsident der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB), nachdem der CDU-Politiker im Abgeordnetenhaus eine klare Mehrheit erzielt hatte.

„Wir wünschen der neuen Koalition aus CDU und SPD einen guten Start und freuen uns auf einen intensiven Austausch und eine enge Zusammenarbeit", sagte Moschko weiter.

Höhere Wettbewerbsfähigkeit bringt mehr Arbeitsplätze

Die Hauptstadt hat sich nach seinen Worten in den vergangenen Jahren deutlich dynamischer entwickelt als der Rest der Republik. Angesichts der großen Herausforderungen wie Digitalisierung und Demografie gehe es jetzt darum, in die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts zu investieren und damit für neue Arbeitsplätze zu sorgen.

Kai Wegner beim Wirtschaftspolitischen Frühstück der Unternehmensverbände im Frühjahr 2023.

„Industrie und Startups, aber auch viele andere Branchen sind angewiesen auf eine leistungsfähige digitale Infrastruktur. Auch bei der Modernisierung der Verwaltung und beim Bürokratieabbau sind Fortschritte nötig. Bei der Bildung brauchen wir mehr Qualität in den Schulen und mehr qualifiziertes Personal", sagte der Präsident angesichts der vielen Dinge, die aus Sicht der Wirtschaft verbessert werden müssen.

Geld für mehr Klimaschutz hilft vor allem der Industrie

Im Koalitionsvertrag fänden sich zu vielen dieser Punkte richtungsweisende Ideen. „Wir unterstützen insbesondere das Vorhaben, bis zu zehn Milliarden Euro bereitzustellen, damit Berlin seine Klimaziele erreicht. Damit kann vor allem die Industrie beim Weg in eine klimaneutrale Zukunft ihre Spitzenposition ausbauen", erwartet Moschko.

CDU und SPD hätten sich im Koalitionsvertrag zu einer starken Wirtschaft bekannt. Moschko: „Das ist für uns ein Wert an sich. Entscheidend ist, dass die Koalition nun rasch in die Umsetzung ihrer Projekte kommt. Dann kann Schwarz-Rot eine Regierung des Aufbruchs und der wirtschaftlichen Dynamik werden."

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:
+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF